

„Unterstützt, weil sie Gutes tun“ - Flath hat Recht! *Jugendverbände erwarten nun die Anerkennung ihrer gesellschaftlichen Leistungen*

In einer Pressemitteilung vom vergangenen Freitag erklärt Steffen Flath, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages:

"Die Kirchen werden deswegen unterstützt, weil sie etwas Gutes tun. Sie leben nicht auf Kosten des Staates. Im Gegenteil, sie leisten der Gesellschaft einen unschätzbaren Dienst.

[Ich] habe [...] noch keine Kirchengemeinde getroffen, die im Geld schwimmt. Alle müssen mühevoll die Folgen der demografischen Entwicklung bewältigen, wie im Übrigen jede Kommune in Sachsen auch. [...] Die Kirchen geben der Gesellschaft mehr als sie finanziell erhalten."

André Schnabel, Vorsitzender des Kinder- und Jugendrings Sachsen e.V., meint dazu:

„Den Aussagen von Herrn Flath ist nichts hinzuzufügen. Außerordentlich ist die Tatsache, dass hier einmal nicht danach gefragt wird, welcher wirtschaftliche Nutzen durch eine staatliche Zuwendung entsteht. Kirchen sind da und das ist gut so, fertig“, kommentiert Schnabel die Pressemeldungen zum Thema.

„Dieser Einschätzung, dass wer Gutes tut, nicht auf Kosten des Staates lebt, unschätzbare Dienste leistet und nicht im Geld schwimmt, folgend, erwarten wir von der CDU-Fraktion nun die gleiche Anerkennung und Würdigung für die Arbeit der freien Träger der Jugendarbeit. Die von Flath getroffenen Aussagen gelten eins zu eins auch für deren Dienst an der Gesellschaft“ betont Schnabel.

Er erinnert in diesem Zusammenhang an die gesellschaftliche Bedeutung der durch Jugendverbände und Vereine erbrachten Leistungen. So hebt er z. B. die Arbeit von Jugendverbänden im Bereich der Entwicklung gesellschaftlichen Engagements, der Demokratieerziehung junger Menschen und ihre herausgehobene Bedeutung bei der Ausprägung sozialer und interkultureller Kompetenzen hervor.

Ein Haushaltsplanentwurf, wie der für die Förderung der Jugend- und Jugendverbandsarbeit für die Jahre 2011 / 2012 vorgelegte, trägt der Bedeutung der Träger der freien Jugendhilfe nicht annähernd Rechnung. Und dies, obwohl sie nicht im Geld schwimmen und zweifelsfrei unschätzbare Dienste für die Gesellschaft erbringen.

Der KJRS ist vom Finanzamt Dresden als gemeinnützig anerkannt und anerkannter landesweiter freier Träger der Jugendhilfe in Sachsen.

Mitglieder: Adventjugend in Sachsen, Aktion Jugendschutz Sachsen e.V. (Fachorganisation), Arbeiter-Samariter-Bund e.V. e.V.